
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOkybernetischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Rundbrief Nr. 2/2011

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 08. Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**kybernetischen **Z**entrums **AACH**en,

ab dem 1.04.2011 haben wir im Ausgleich zu den Flächen in der Hangwiese, die wegen der Verkehrserschließung des Campus Melaten nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen, im Rabental zusätzlich zum Bauerngarten, den wir seit März 2010 bewirtschaften, nun auch das Arboretum pachten können. Dieses liegt in der Verlängerung des Bauerngartens am Ende unseres Geländes im Rabental direkt am Schneebergweg. In den nächsten Monaten werden wir dort erst einmal Maßnahmen zur Sicherung der Bäume durchführen müssen. Wir hoffen, dass wir es zum euregionalen Obstwiesen- und Lernfest am 25.09.2011 in die Aktivitäten und Führungen an diesem Tag mit einbeziehen können.

Veranstaltungstermine

Am **18.06.2011 ab 14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich ein zum **Sommerfest im Karlsruhgarten**. Wir stellen Ihnen dann den Stand der Arbeiten im Bauerngarten und Arboretum vor.

Das Programm des Sommerfestes:

15.00 Uhr Rundgang im Rabental, Arboretum und durch den Bauerngarten an Gut Melaten

16.00 Uhr Führung im Karlsruhgarten.

Spiele und Spaß für Kinder dürfen natürlich auch nicht fehlen: Rallye, Sackhüpfen, etc. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt kulinarische Leckerbissen mit Kräutern aus dem Karlsruhgarten. Außerdem Verköstigung und Verkauf von ökologisch angebautem Wein, und anderen regionalen Erzeugnissen.

Wir freuen uns über alle fleißigen Hände, die beim Sommerfest mitwirken wollen. Auch für die Führung von Kindergartengruppen und Schulklassen im Karlsruhgarten suchen wir noch Helferinnen und Helfer: Diese können sich bei Dr. Strank unter 0241-8027255 oder 0171-2709258 melden.

Am **10. Juli 2011** findet in Alden Biesen der **Kersendag** statt. Unser Europom-Partner, die Nationale Boomgaarden Stichting aus Hasselt, veranstaltet an diesem Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr das 8. „Euregionale Kersenhappening“ in der alten Landcommanderij Alden Biesen in der Kasteelstraat 6 in 3740 Bilzen (liegt hinter Maastricht auf dem Weg nach Hasselt). Der Eintritt ist frei!

Die Ausstellung, an der sich Vereine, Verbände, Obstwiesen-Initiativen etc. aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland beteiligen, zeigt alte und moderne Kirschenarten, Pflückdemonstrationen, Verarbeitung von Kirschen und vieles andere. Neben gastronomischen Angeboten können Kirschen probiert und gekauft werden. Ein Programm für Kinder ist vorhanden.

Der Freundeskreis beteiligt sich auch mit einem Stand an der Ausstellung. Davon abgesehen lohnt ein Sonntagsausflug zur alten Landcommanderij in Alden Biesen für diejenigen, die sie kennen, genauso wie für diejenigen, die sie nicht kennen, allemal.

Am Sonntag, den **28. August 2011**, führt Joachim Schmitz eine

Sommerekursion rund um Zerkall

Thema der Exkursion sind Farne im Rurtal (Felsen und Schluchtwald). Die Länge beträgt ca. 8 km, das Höhenprofil hat eine Gesamtsteigung/-gefälle von 270 Metern. Die Dauer beträgt ca. 3,5 Stunden. Der Schwierigkeitsgrad ist mittel (größerer Höhenunterschied, mit kurzen unbefestigten Abschnitten). Kosten entstehen keine (außer Fahrtkosten). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist Zerkall, der Haltepunkt der Rurtalbahn, 11.50 Uhr.

Anfahrt:

ÖPNV: Abfahrt in Aachen Hbf um 10.32 Uhr mit euregiobahn 11037 Richtung Heimbach (von Alsdorf über Herzogenrath, Aachen, Eschweiler Tal und Düren), Zerkall an 11.51 Uhr, Preistufe 4/AVV-Gesamtgebiet.

Auto: von Düren entweder Richtung Vossenack über Bergstein oder über Kreuzau Richtung Nideggen und von dort ins Rurtal. Wer nach der Exkursion in Gut Kallerbend einkehren möchte, parkt am besten gleich dort auf dem Gästeparkplatz und geht von dort zum Treffpunkt zurück. Ansonsten muss man sich einen Parkplatz im Ort Zerkall suchen.

Sonstiges: Eine größere Pause ist nicht vorgesehen. Am Gut Kallerbend gibt es die Möglichkeit zur Einkehr.

Den Sommer über bis Ende Oktober arbeiten wir immer vierzehntägig an Samstagen ab 11.00 Uhr im Karlsruhgarten und im Bauerngarten. Die nächsten Termine hierfür sind: 25.06./09.07./23.07.


Die noch verbleibenden Termine der **Führungen im Karlsruhgarten für Alle** immer samstags um 16.00 Uhr sind in diesem Jahr folgende:

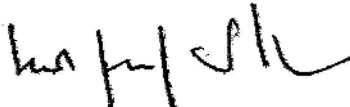
18. Juni / 9. Juli / 6. August / 3. September

Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich:

Manfred Hennig, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer



Frühjahrswanderung an der Ahrmündung am 17. April 2011 (Joachim Schmitz)



Die Frühjahrswanderung führte nach 2009 zum zweiten Mal an den an den Mittelrhein. Diesmal war die Ahrmündung das Ziel. Das Bild oben zeigt das Exkursionsgebiet von der anderen Rheinseite gesehen. Für ein Dutzend Teilnehmer ging es in Sinzig (oben im Bild hinten links) los, zunächst parallel zu Eisenbahn und Bundesstraße bis zur Ahr, dann die Ahr entlang bis zur Mündung. Rechts liegt der Ort Kripp.



Wahrscheinlich war das in der Eiszeit noch ein Delta, in dem die junge Ahr Material aus der Eifel herantransportiert und in einem breiten Schwemmkegel hier abgesetzt hat. Dadurch ist ein für das Mittelrheintal ungewöhnlich breiter und fruchtbarer Uferstreifen entstanden. Nicht umsonst heißt das Gebiet "Goldene Meile". Die Ahrmündung gilt als die letzte natürliche Flussmündung am Rhein. Das letzte Stück der Ahr bis zum Rhein ist unter Naturschutz gestellt. Hier darf die Ahr noch ungehindert mäandrieren. Das Bild links zeigt, dass die Ahr in diesem Frühjahr wieder ordentlich abgeräumt hat. Im Hintergrund ist die Kirche von Kripp zu sehen.

Deshalb kann sich hier der sonst für den Rhein typische (wenn auch inzwischen sehr selten gewordene) Silberweidenauwald (*Salicetum albae*) nicht durchsetzen. Es bleibt bei einem Pionierwald, der von schnellerwüchsigen, kleineren Weidenarten beherrscht wird. Die Silberweide kommt zwar auch häufig vor, erreicht aber oft nicht die volle Größe. Man darf sich nicht davon täuschen lassen, dass Großweiden wie die Silber-

Weide (*Salix alba*) oder die Hybride mit der Bruch-Weide *Salix x rubens* oft zur Entwässerung nasser Standorte angepflanzt wurden, weil sie über das Blattwerk sehr viel Wasser verdunsten und so aus dem Boden ziehen.



Typische Arten sind die Korb-Weide (*Salix viminalis*, rechts) und die Mandelblättrige Weide (*Salix triandra*, links), die der Gesellschaft auch den Namen gegeben hat (*Salicetum triandrae*).



Die dritte "kleine" Weide, die Purpur-Weide (*Salix purpurea*) kommt zwar auch im Gebiet vor, konnte aber nicht angetroffen werden. Aufgrund der ständigen Umlagerungen, mindestens durch das alljährliche Frühjahrshochwasser, ist das Biotop relativ artenarm, aber die typischen Weiden-Arten gibt es eben (wild) nur dort. Deshalb war auch die Ausbeute an spektakulären Arten gering, dafür entschädigte die Erfahrung einer noch weitgehend unberührten Naturlandschaft.

Von der Ahrmündung ging es auf dem Rheinuferweg nach Remagen, u.a. vorbei an den Resten der legendären Brücke von Remagen. Der Ausflug endete in gemütlicher Runde auf der Rheinterrasse des örtlichen Brauhauses mit Ausblick auf den Vulkanrumpf der gegenüber liegenden Erpeler Ley und dem Siebengebirge.

Besuch der Bundesgartenschau Koblenz 2011 (Dr. Karl Josef Strank)

Am 22. Mai besuchte eine Gruppe des Freundeskreises die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. Die Gartenschau wird noch bis zum 19. Oktober geöffnet sein mit vielen Sonderausstellungen und Veranstaltungen, die unter www.buga2011.de im Internet zu finden sind.

Die BUGA Koblenz findet statt am historischen Stadtschloss, am Deutschen Eck – beide verbunden über eine Rheinpromenade – und auf dem Plateau hinter der Festung Ehrenbreitstein. Diese liegt auf der anderen Rheinseite, die Besucher werden dorthin geführt mit einer Kabinen-Seilbahn, die sich über den Rhein spannt. Der Garten rund um das Stadtschloss ist wieder herausgeputzt worden. Am Deutschen Eck und an der St. Kastor Basilika sind einige Themengärten angelegt. Das weitläufige und großzügige Gelände der BUGA befindet sich aber auf dem Plateau hinter der Festung Ehrenbreitstein mit einer eckigen Aussichtsplattform, die einen weiten Blick in das Rheintal und die Mündung der Mosel eröffnet. Ein Besuch in Koblenz im Laufe dieses Sommers dürfte sich also lohnen, wenn man ein wenig Zeit und Sinn für Blumen, Landschaft und Historie mitbringt.

